

Pressemitteilung

Dresden, den 10.04.2025

Mai 2025 im ZENTRALWERK

immer montags

Jazzfanatics

Konzert

Foyer

21 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Nachdem sie in den Herzen der Fangemeinde schon seit Jahrzehnten einen festen Platz besitzen, sind sie räumlich nun seit längerem bei uns im Zentralwerk fest verortet. Ansonsten bleibt alles wie seit 1996: Es gibt den steady gig als einen Mix aus Mainstream, Bebop, Hardbop, Fusion und Funkjazz mit unglaublichen Arrangements, noch unglaublicheren Soli und den unglaublichsten Ansagen.

03.05.

Das Neue Wunschkonzert: „Rocky Raccoon – Lieder meiner gewonnenen/verlorenen Duelle“

Konzertreihe

Kleiner Saal

20 Uhr

Dazu muss man nicht mehr viel sagen: Das neue Wunschkonzert mit Thomas Eisen, Benny Rietz, fabelhaften Gästen und außerordentlichen Musiker*innen begeistert das Publikum immer wieder aufs Neue! Im Mai lautet das Thema: „Rocky Raccoon – Lieder meiner gewonnenen/verlorenen Duelle“

Es werden musikalische Wünsche erfüllt, abzuliefern bis 25.04. an NWKsongliste@web.de

Tickets (18/12 EUR) unter <https://zentralwerk.sumupstore.com/produkt/das-neue-wunschkonzert-am-03-05-2025>, ggf. Restkarten an der AK

04.05.

Sonntags im Foyer: Kitty Solaris + Drunk At Your Wedding

Konzertreihe

Foyer

19 Uhr

Im Ambiente von Hotelzimmern, Küchen und Bars schießt **Kitty Solaris** die Schnappschüsse für ihre Lieder, die sich musikalisch zwischen den Koordinaten Slowmotion, Melancholie und Minimalistik bewegen. Diese Mischung aus elektrischer Gitarre und warmem Gesang ergibt melodischen Lo-Fi-Pop. Das ist Musik für die Zeit zwischen Mitternacht und Morgen, wenn man glauben könnte, dass die Welt zu Ende ist. Der Augenblick ist da und plötzlich hast du alle Zeit der Welt... Das neue Album "James Bond" ist eine Mischung aus Indie, Neo-Wave und Dream-Pop zwischen Velvet Underground, The Cure und Johnny Cash. Es war "Album der Woche" bei u.a. Byte FM und Deutschlandfunk Kultur.

<https://ghostpalacerecords.com/artists/kitty-solaris>

<https://kittysolaris.bandcamp.com/album/james-bond>

Benannt nach einem alten Bill Callahan-Song, ist **Drunk At Your Wedding** das Projekt der Berliner Songwriterin Nina Töllner. Sie mag kratzbürstigen Indierock und traditionellen Folk und hat einen ausgeprägten Sinn für düstere Erzählungen und trockenen Humor. So schlagen die Songs von DaYW immer wieder überraschende Haken, pendeln zwischen laut und fragil und betten eingängige Melodien in ein Schattenspiel aus Moll. Das dritte Album "Ghost Gear" erschien Ende 2023 und schert sich wenig um klassische Songstrukturen, tritt häufiger aufs Verzerrerpedal und fischt in menschlichen Untiefen oder den poetischen Eigenheiten der englischen Sprache.

<https://drunkatyourwedding.bandcamp.com>

<https://www.instagram.com/drunkatyourwedding>

Gefördert von der Initiative Musik und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

10.05.

Wenn ein Traum Wirklichkeit wird...

Dokumentarfilm über die ufaFabrik Berlin mit Gespräch (Warm-up Offenes Werk)

Kleiner Saal

20 Uhr

Aufbruchstimmung im Berlin der siebziger Jahre: Eine Gruppe junger Idealisten nimmt das leerstehende, ehemalige Kopierwerk der UFA in Berlin-Tempelhof friedlich wieder in Betrieb. In den folgenden Jahren entsteht ein einzigartiges, ganzheitliches Lebens- und Arbeitsprojekt mit basisdemokratischen Strukturen. Der Dokumentarfilm spannt mit Interviews, Fotos und Filmszenen den Bogen von den Anfängen des Lebens- und Kulturprojektes im damaligen West-Berlin der 1970er Jahre bis in unsere Tage. Angesichts steigender Mieten und der damit einhergehenden Verdrängung vieler Bewohnerinnen aus den Zentren der Großstädte knüpft der Film an aktuelle Themen an: Wie wollen wir in Zukunft leben? Welche Werte prägen unsere Gesellschaft von morgen? Wie lässt sich ein gemeinschaftliches Leben mit individueller Freiheit verbinden? Und wie haben es normale Menschen geschafft, aus eigener Kraft aus Träumen Wirklichkeit werden zu lassen?

10.05.**on:stop:off plays Caligari**Live-Stummfilmvertonung (Warm-up Offenes Werk)
Kleiner Saal
22 Uhr

Ein 105 Jahre alter Film trifft auf ein zeitgenössisches Musikkonzept: on:stop:off kombiniert akustische und elektronische Instrumente live und versieht sie mit Effekten, um der dynamischen Erzählweise des Films gerecht zu werden. So entsteht eine intensive und packende Atmosphäre. Während sich die Sehgewohnheiten vielleicht verändert haben, bleiben die Themen und Motive dieser Geschichte nach wie vor von großer Relevanz. Der moderne Soundtrack unterstreicht die Zeitlosigkeit dieses expressionistischen Klassikers.

Die Geschichte des expressionistischen Stummfilmklassikers „Das Cabinet des Dr. Caligari“ von 1920 dreht sich um den namensgebenden Finsterling. Tagsüber präsentiert der auf einem Jahrmarkt seine Attraktion: einen Schlafwandler namens Cesare, der völlig unter Dr. Caligaris Einfluss steht. Cesare sagt dem Publikum die Zukunft voraus und prophezeit Alan, dass er bald sterben wird. Noch in derselben Nacht wird der junge Mann ermordet. Alans Freund Francis vermutet, dass der rätselhafte Dr. Caligari hinter dem Verbrechen steckt. Francis findet ihn schließlich in einer Irrenanstalt – deren Direktor er ist. An diesem Punkt kommt es zu einer Verschiebung in der Erzählung und die Geschichte beginnt erneut aus einer anderen Perspektive. Das Publikum wird mit einer Offenbarung konfrontiert, die alles in ein neues Licht rückt und die Frage aufwirft: Wer ist hier wirklich verrückt?

10.05.**Club Foyer**(Warm-up Offenes Werk)
Foyer
22 Uhr

Zentralwerk tanzt!

11.05.**Offenes Werk 2025**Workshops, Performances, Konzerte, Diskussion u. v. m.
ganzes Gelände Zentralwerk
Ab 11 Uhr

Wie jedes Jahr im Mai öffnet das Zentralwerk seine Tore und lädt alle Menschen herzlich dazu ein, mit gemeinsam zu feiern. Wir starten mit der Einweihung der neuen Solaranlage des Zentralwerks. Im Anschluss geht es mit einem gewohnt vielfältigen Programm weiter: Bei verschiedenen Workshops für klein und groß stehen eure Kreativität und das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Unter anderem könnt ihr die Kunst der Solargraphie kennenlernen, gemeinsam einen Solarkocher bauen, beim Siebdruck selbst gestalterisch werden und bei einem Zirkusworkshop neue Talente entdecken.

In ihrer Performance „The Vacant Lot“ widmet sich das HowHow Kollektiv gemeinsam mit dem Ensemble Internationale Volksmusik (Dresden) der Frage „Wem gehört der Boden?“. Daran anknüpfend beschäftigen wir uns in einer offenen Diskussionsrunde mit dem Thema Boden als Allgemeingut – mit dabei sein wird David Mathee von der Stiftung TRIAS.

Für den passenden Soundtrack sorgen Solo-Artists, Chöre, Bands und Ensembles. Junge Gäste können bei der Kinderdisco – von Kindern für Kinder – ordentlich das Tanzbein schwingen. Kunstausstellungen und offene Ateliers laden den ganzen Tag über dazu ein, Einblicke in die Arbeit der lokalen Kulturschaffenden zu erhalten. Auf dem Hof stellen sich Stadtteilinitiativen vor und freuen sich darauf, mit euch ins Gespräch zu kommen.

Zum vollständigen Programm: <https://t1p.de/offenes-werk-25>

11.05.

Sonntags im Foyer extra: Bulbul + Treedeon

Konzertreihe

Foyer

19 Uhr

Bulbul wurde 1996 gegründet und ist die wohl unkonventionellste, trippigste und schrägste Rockformation Österreichs. Die Band ist bekannt dafür, Rockmusik mit einer besonderen Leidenschaft für düstere Ecken und Kanten zu spielen. Musikalisch kaum in ein Genre zu pressen, sind die Mitglieder der Band - Manfred Engelmayer, Roland Rathmair und Dieter Kern - stets ihren eigenen Weg mit stilübergreifenden Musikelementen gegangen. Bulbul haben ihren ganz eigenen, unverwechselbaren Stil kreiert und stehen für sich allein als rauschhaftes Zeugnis von Individualität und der rohen Kraft von Rock und Noise: ansteckend, frech, wild, laut, bizarr und doch akribisch strukturiert im geordneten Chaos.

<https://bulbul.klingt.org/>

<https://bulbul.bandcamp.com/>

Fünf Jahre nach „Under The Manchineel“ veröffentlichte die Berliner Sludge/Noise-Institution **Treedeon** 2023 ihr aktuelles Album „New World Hoarder“. Während der Vorgänger ein kantiges Biest aus dunklem und donnernden Sludge war, das monströse Riffs und düstere Texte hauptsächlich in Richtung Magengrube abfeuerte, zielt das neue Werk etwas höher: auf Herz und Kopf. Die vergangenen drei Jahre haben bei uns allen Spuren hinterlassen. Treedeon haben ihre Wut in eine politische Attitüde kanalisiert, die auf dem neuen Album ihre klangliche Entsprechung findet. Die tiefe Dringlichkeit ist immer noch da, wird aber mit herausfordernden Melodien und einem vielschichtigeren Ansatz aufgeladen. Die Texte treten in den Vordergrund.

<https://www.mainstreamrecords.de/artists/treedeon>

Tickets unter: <https://zentralwerk.sumupstore.com/produkt/bulbul-and-treedeon-11-05-2025>

Gefördert von der Initiative Musik und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

13.05.

Freie Geselligkeit: „Das Labyrinth zu Besuch“

mit Dirk Lange

Foyer

19 Uhr

In der Veranstaltungsreihe „Freie Geselligkeit“ stellen Kulturschaffende in lockerer Atmosphäre ihre Arbeit vor. Diesmal: Dirk Lange, bildender Künstler und Dozent, lebt und arbeitet im Zentralwerk. In seinen rätselhaften, ebenso großformatigen wie detailintensiven Bildarbeiten durchdringen sich erzählerische Motive und Musterbildungen, die auf kosmische Ordnungen verweisen. Der Künstler, dessen Arbeiten in Dresden selten zu sehen sind, wird Einblicke in sein labyrinthisches Werkschaffen geben und Hintergründe zur Sprache bringen.

<https://galeriehaas.com/artists/dirk-lange/>

15.05.**Der Rhein fließt ins Mittelmeer**Film und Gespräch im Rahmen der Veranstaltungsreihe [DISKURSKURS](#)

Kleiner Saal

19 Uhr

Der „Rhein fließt ins Mittelmeer“ (Offer Avnon, Israel 2021, Dok, 95 Min) ist eine Reise auf den Spuren der Shoah, die durch Deutschland, Polen und schließlich nach Israel, ins Heimatland von Offer Avnon, führt. Zehn Jahre hat er in Köln gelebt und sein Aufenthalt in dem Land, für das er als Sohn eines Holocaust-Überlebenden widersprüchliche Gefühle hegt, hat ihn zu diesem sehr persönlichen Dokumentarfilm motiviert, der auch das schwierige Zusammenleben von israelischen Juden und Arabern reflektiert. Die Protagonisten sind Menschen, die seinen Weg eher zufällig gekreuzt haben, so eine Nachbarin und ein ehemaliger Bundeswehrsoldat, und solche, denen er selbst nahesteht, Weggefährten, Freunde, Familienangehörige. Die Gespräche balancieren zwischen präziser Fragestellung, genauer Beobachtung und Momenten der Stille, zwischen Gesagtem und Gefühltem, während die Filmbilder von Orten, Landschaften und Objekten eine Poesie entfalten, die einen weiten Raum für Assoziationen öffnet. Avnon führt uns auf diese Weise beinahe unmerklich dorthin, wo die Shoah bis heute nachwirkt: ins Bewusstsein der Gesellschaft, ins Bewusstsein jedes Einzelnen, wo Angst und Gewalt weiterhin ihren Platz haben.

Im Anschluss an die Vorführung laden wir zum Gespräch mit dem Regisseur Offer Avnon ein.

Moderation: Stefanie Köhler (Zentralwerk), Jane Wegewitz (sLAG)

Tickets: 7 € / 12 € (Abendkasse; Reservierungen per Mail an tickets@zentralwerk.de möglich)

Eine Kooperationsveranstaltung von der sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAG), der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden und dem Zentralwerk e.V.

18.05.**Zentral Sessions**

Jam Session

Kleiner Saal

18 Uhr

Eine Jam Session ist mehr als nur Musik: Hier verschwimmen die Grenzen zwischen Bühne und Publikum. Musiker*innen wechseln sich ab, und es wird im besten Falle sogar spontan aus dem Publikum heraus musiziert! Ob als Zuhörende oder Musizierende – die Zentral Sessions inspirieren, verbinden und bieten eine besondere Gelegenheit für kreativen Austausch und musikalische Begegnungen. Eigene Instrumente sind willkommen, es können aber auch die vor Ort verfügbaren genutzt werden, Verstärker stehen bereit.

Eintritt frei.

Die Veranstaltung wird gefördert durch den Stadtteilfonds Pieschen und Mickten aus Mitteln des Stadtbezirksbeirats Pieschen.

18.05.**Sonntags im Foyer: Aralez + Lightless**

Konzertreihe

Foyer

19 Uhr

Im Jahre 2012 kamen vier Musiker/innen aus verschiedenen Teilen Deutschlands sowie Armeniens zusammen, um die zunächst für Akustikgitarre und Gesang geschaffenen Lieder der armenischstämmigen Sängerin Margarita in ein härteres, düsteres Gewand zu packen. Der Name **Aralez** ent-

stammt der armenischen Mythologie: Aralezes waren fliegende Götterhunde. Viele weitere dieser mythologischen Bilder und Episoden aus der armenischen Geschichte finden sich in den Liedern der Band. Der Stil von Aralez lässt sich als Doom Metal bezeichnen, bricht jedoch ab und an in kurze progressive und schnelle Bereiche aus. Bass, Keyboards und Schlagzeug bilden eine düstere Wand, auf der Gitarre und Gesang entlang wandeln.

<https://soundcloud.com/aralezband/tracks>

<https://www.youtube.com/@Aralezband>

Gegründet im Oktober 2021 in Dresden, spielen **Lightless** eine Mischung aus Sludge/Doom und warten darüber hinaus mit postrockigen sowie Black Metal-lastigen Einschlägen auf. Der wesentliche Hintergrund der düster-schleppenden Songs (der Name der Band ist Programm!) ist geprägt von der fortschreitenden Zerstörung aller Lebensräume auf der Erde durch uns Menschen: Verlust natürlicher Habitate, ungebremste Emissionen trotz Klimawandel, Bullshit-Lebensstil und weit verbreitete Ignoranz in vielen Gesellschaftsschichten. Nachdem die Band in den letzten Jahren auf eine beachtliche Menge an Live-Shows sowie die im August 2022 erschienene EP "Descent to insignificance" zurückblicken kann, befindet sich derzeit das erste Full-Length-Album in Arbeit, dessen Release für Frühjahr 2025 erwartet wird.

<https://lightlessdoom.bandcamp.com>

<https://www.instagram.com/fading.light.studio>

Gefördert von der Initiative Musik und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

20.05.

TresenLesen

Offene Lesebühne

Foyer

19 Uhr

Ab jetzt im Zentralwerk: Lesebühne (offen, charmant, herzlich) sucht Lesewillige! Geboten werden: Ruhm, Ehre, Applaus und ein fantastisches Publikum! Ob alter Hase oder junges Karnickel, hier gibt es den passenden Rahmen. Alle, die einmal Lust haben, in entspannter Kneipenatmosphäre ihre selbstgeschriebenen Geschichten und Gedichte, Elegien oder Gebrauchsanweisungen vorzutragen, sind herzlich eingeladen, sich per kurzer PN, Kommentar oder Brieftaube anzumelden!

Anmeldung für Vortragende unter www.facebook.com/DresdnerTresenLesen/ oder dresdentresenlesen@web.de

Eintritt frei!

Ausstellung:**bis 14.06.****Peggy Berger & Sebastian Bestier: Verorten**Kabinett extended im Henny-Brenner-Saal
Malerei | Objekt auf Leinwand

Ausstellung geöffnet während der Veranstaltungen

11.05. – 25.05.2025**Klasse Aladağ goes KABINETT**

HfBK Dresden zu Gast im Zentralwerk:

Vernissage: **11.05.25, 11.30 Uhr** im Rahmen des Offenen Werks
geöffnet Do bis So, 15-19 Uhr

immer dienstags**COMMUNITY DANCE**Bewegung im Zentralwerk
Kleiner Saal
17 bis 18.30 Uhr

Entdeckt die transformative Kraft von Community Dance und erlebt, wie Tanz und Bewegung das Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft fördern können. Im Community Dance ist Tanz inklusiv und kollaborativ gedacht. Menschen sind unabhängig von Alter, Herkunft, Tanzerfahrung oder künstlerischem Hintergrund eingeladen, mit Tanz in soziale Interaktion zu treten, Gemeinschaft zu gestalten und sich kreativ und künstlerisch auszudrücken. Community Dance ermöglicht damit gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe am und durch Tanz.

Alle Sprachen sind willkommen, der Einstieg ist jederzeit möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kostenfrei und für alle Menschen ab 12 Jahre.

immer dienstags**Dienstags im Foyer – offener Vereinsabend, offene Bar**Foyer
19 bis 22 Uhr

Was macht eigentlich der Zentralwerk e.V.? Wer ist dabei, wie kann ich mich beteiligen, was für Projekte stehen an oder wie können Impulse eingebracht werden? Fragen, die uns umtreiben, Antworten, die gemeinsam gefunden werden – dafür bedarf es einen kommunikativen Raum und Rahmen, der mit den „Offenen Vereinsabenden“ im Foyer ermöglicht werden soll. Alle interessierten Menschen sind herzlich willkommen!

immer mittwochs:

Und jetzt alle im Chor!

Chorsingen im Zentralwerk
Zentralwerk / Kabinett
jeden Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr, Eingang Riesaer Str. 32 links

Wir erkunden Stimme und Körper anhand von mehrstimmigen traditionellen Liedern, Gesangs improvisationen und Bewegungsexperimenten. Bringt gern eure eigenen Lieder mit. Der Einstieg ist jederzeit möglich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Um Spenden wird gebeten.

Gefördert durch den Stadtteilfonds Pieschen und Mickten aus Mitteln des Stadtteilbeirats Pieschen

Vorschau:

21.06.
Fête de la musique

04.-06.07.
BRAZZCALATION 2025
Erstes aktivistisches Urban-Streetband-Festival in Dresden mit Brassbands aus Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich! Drei Tage lang Straßenmusik der Extraklasse im und um das Zentralwerk, präsentiert von Banda Comunale, Fiatelle Blaskapelle und dem Ausländerrat Dresden e.V.

24.07.
Sommertheater
mit Studierenden der HMT Rostock

23.08.
Dresden findet Weiterstadt
Open-Air-Kino mit Kurzfilmen vom Filmfest Weiterstadt

Das Projekt wird durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner